



Mangelberuf Berufskraftfahrer

Nr.: 12-07/18

Trotz einer weiter zunehmenden Anzahl von unbesetzten Fahrer-Stellen im Straßen-Güterverkehr wird der Beschäftigungszweig von der Bundesagentur für Arbeit nach wie vor nicht als Mangelberuf anerkannt. Dabei würde die Änderung des Status die Akquise von Personal aus dem nicht EU-Ausland deutlich erleichtern.

Nur wenige Spediteure haben derzeit nicht damit zu kämpfen, offenen Stellen für Lkw-Fahrer zu besetzen. Je nach Schätzung fehlen aktuell 15.000-45.000 Trucker in Deutschland und die Prognosen bescheinigen der Bedarfslücke in den nächsten Jahren ein weiteres rasantes Wachstum. Die Branche ist in guter Gesellschaft: Handwerker, Pflegekräfte und andere Bereiche stehen vor ganz ähnlichen Problemen. Einen allgemeinen Fachkräftemangel sieht die Bundesregierung bislang nicht. Dennoch gibt sie einzelnen Branchen Hilfestellungen, einem punktuellen Mangel zu begegnen.

Hintergrund

Zum 10.07.2013 hat die Regierung die Öffnung des deutschen Arbeitsmarkts für Nicht-EU Arbeitnehmer mit beruflicher Facharbeiter Qualifikation beschlossen. Das bedeutet, dass nun weltweit alle Facharbeiter mit einer abgeschlossenen Ausbildung in einem Mangelberuf in Deutschland arbeiten können. Geregelt wird dies über die neue Beschäftigungsverordnung mit der Engpassanalyse und der Liste der Mangelberufe. Diese Positivliste wird zwei Mal im Jahr von der Bundesagentur für Arbeit (BA) veröffentlicht.

Der Berufskraftfahrer im Straßengüterverkehr wird bislang offiziell nicht als Mangelberuf erfasst.

Dabei spielt es eine entscheidende Rolle, dass viele Spediteure ihre freien Stellen nicht bei der zuständigen BA anzeigen. Häufig wird für 10 gesuchte Lkw-Fahrer nur eine offene Stelle an die Agentur gemeldet. Oder Firmen sehen vollständig davon ab, ihr

**Schätzungen
gehen weit
auseinander**

**Positivliste
Zuwanderung in
Ausbildungs-
berufe**

**BKF kein
Mangelberuf**

**Fehlende
Meldungen**

Arbeitsamt zu kontaktieren, da der Markt ohnehin leergefegt ist. Das Arbeitsamt schickt in solchen Fällen oft nur noch Kandidaten, die im Zuge der Vermittlung bei bestimmten Jobs vorsprechen „müssen“, ohne die entsprechenden Voraussetzungen nachweisen zu können.

Diese nachvollziehbare Verhaltensweise der Spediteure hat allerdings zur Folge, dass die volle Breite des grassierenden Fahrermangels durch das statistische Raster der BA nicht erfasst wird. Doch welche Voraussetzungen müssen für den Status eines Mangelberufs erfüllt werden und wie weit sind die aktuell erhobenen Zahlen davon entfernt?

Voraussetzungen für die Anerkennung als Mangelberuf

Die Engpassanalyse der BA ist die derzeit einzige Basis für die Erhebung der formalen Kriterien. Sie basiert auf Statistikdaten der Agentur wie den gemeldeten Stellen und den registrierten Arbeitslosen. Die staatliche Stelle selbst merkt dazu kritisch an, dass diese Daten den Markt zwar zu einem wesentlichen Teil abbilden, aber eben nicht alle Feinheiten erfassen können: So würde im ganzen Arbeitsmarkt nur etwa jede zweite Stelle der Agentur gemeldet.

Trotz dieser Einschränkungen gibt es keine Datenquelle, die zeitnähere und differenziertere Informationen zum Arbeitsmarktgeschehen bereitstellt.

Die Analyse zielt darauf ab, bundesweite Engpässe in bestimmten Berufsgruppen zu identifizieren. Neben einer rein technischen-statistischen Analyse wird die Situation zusätzlich (beruf-)fachlich bewertet und unter Hinzuziehung weiterer Daten und Informationen in einen Gesamtkontext eingeordnet.

Die Analyse geht lediglich auf die aktuelle Situation ein. Sie stellt keine Prognose für die zukünftige Entwicklung dar. Es werden auch keine Quantifizierungen vorgenommen, die den Umfang des Mangels als absolute Zahl an fehlenden Arbeitskräften ausdrücken. Die Werte werden in Relation zum gesamten Arbeitsmarkt bewertet.

Basierend auf diesen Grundannahmen führen die folgenden Kriterien zu einer Aufnahme auf die Positivliste:

**Folgen fehlender
Meldungen**

**Selbstkritik
der BA**

**Umfassende
Erhebung**

**Nur relativer
Mangel wird
erfasst**

- Die durchschnittliche Vakanzzeit (Dauer vom Frei-werden einer Stelle bis zur erneuten Besetzung) im betrachteten Beruf liegt mindestens 40 Prozent über dem Durchschnitt alle Berufe.
- Auf 100 offene Stellen kommen bei Fachkräften weniger als 200 Arbeitslose.
- Die berufsspezifische Arbeitslosenquote – bezogen auf alle Erwerbstätigen und Arbeitslosen – liegt nicht höher als 3 Prozent.

Vakanzzeit

Arbeitslose

Arbeitslosenquote

Die durch diese Vorauswahl identifizierten Berufsgruppen werden im nächsten Schritt noch einmal fachlich bewertet. Dazu zählen unter anderem eine Analyse der Altersstruktur der Beschäftigten sowie eine Untersuchung der Entwicklung der Ausbildungszahlen und die Berücksichtigung der Vergütungsstruktur. Es werden auch Berufsgruppen analysiert, die die genannten Kriterien relativ knapp verfehlen.

**Weitere
Bewertung**

Aktuelle Situation auf dem Arbeitsmarkt für Berufskraftfahrer

Mit dem Stand April 2018 wurden bundesweit 15.378 offene Stellen durch die BA erfasst. Im Gegensatz dazu stehen 17.522 arbeitslose Berufskraftfahrer.

Arbeitslose BKF

Die durchschnittliche Vakanzzeit liegt mit 135 Tagen 26,2% über dem Mittelwert aller Berufe (107 Tage) und ist in den letzten Jahren konstant angestiegen. Dabei sind die regionalen Unterschiede drastisch. Während in Rostock im Durchschnitt bereits nach 86 Tagen ein Nachfolger gefunden wird, dauert es in Hof bei Bayreuth im Mittel 219 Tage, eine Fahrerstelle neu zu besetzen.

**Aktuelle
Vakanzzeit**

Bezogen auf die Flächenstaaten bewegen sich die Werte in einem Bereich zwischen 15 und 30%. Wobei gilt, dass in Ostdeutschland offene Stellen durchschnittlich schneller besetzt werden als im Westen. In Baden-Württemberg ist mit +44 Tagen (41,1%) über der durchschnittlichen Vakanzzeit aller Berufe der kritische Wert zur Erfassung als Mangelberuf bereits erreicht.

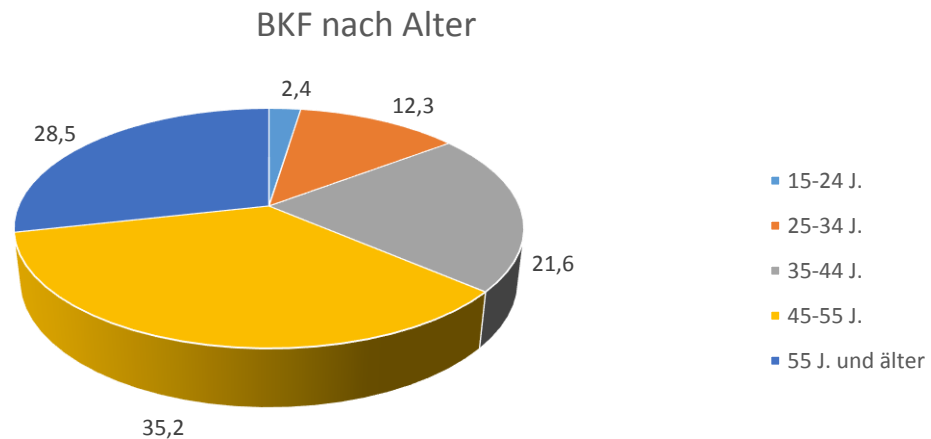
**Regionale
Unterschiede**

Seit 2013 hat die Zahl der arbeitslosen Berufskraftfahrer bundesweit von 28.760 kontinuierlich auf 18.604 im Jahr 2017 und schließlich auf den aktuellen Stand von 17.522 abgenommen. Die Anzahl der Beschäftigten stieg im gleichen Zeitraum von 543.528 auf 565.728 an.

**Entwicklung
seit 2013**

Die Übersicht der Altersverteilung der aktuell beschäftigten Fahrer unterstreicht jedoch noch einmal die Aussage, dass die Branche in den nächsten Jahren mit einer weiteren Verknappung der Personalressourcen rechnen muss.

Altersverteilung



Die Ausbildungszahlen geben wenig Hoffnung, dass sich an dieser Struktur mittelfristig etwas ändern wird: 2.514 Bewerber kommen auf die derzeit 5.313 Ausbildungsstellen.

Ausbildungszahlen

Fazit

Die aktuellen statistischen Erhebungen der BA erfassen den tatsächlichen Bedarf an Kraftfahrern nur zu einem Teil. Sollten sich die erhobenen Zahlen jedoch im gleichen Tempo weiter entwickeln, dürfte selbst unter diesen Umständen in spätestens drei Jahren der Berufskraftfahrer als Mangelberuf anerkannt werden. Ein verändertes Meldeverhalten der Spediteure könnte diese Entwicklung jedoch entscheidend beschleunigen.

Meldeverhalten ändern

ELVIS meint dazu:

Auch wenn die Bundesagentur für Arbeit die Schwächen ihrer statistischen Erhebung kennt, ist nicht davon auszugehen, dass sie auf absehbare Zeit an der Systematik etwas ändern wird bzw. kann. Darum sind die Spediteure – allen Widrigkeiten zum Trotz – dazu aufgefordert, all ihre offenen Stellen an das Arbeitsamt zu melden. Nur so wird der eklatante Mangel sichtbar und die Branche kann von der Eintragung auf die Positivliste und der damit verbundenen öffentlichen Aufmerksamkeit profitieren.



Impressum:

Nikolja Grabowski
E.L.V.I.S. AG
Röntgenstr. 4 – D-63755 Alzenau
Fon: +49 (0) 60 23-50 734-11
nikolja.grabowski@elvis-ag.eu
www.elvis-ag.com